

Tidenkieker



Eine Schiffs-Safari am Puls der Gezeiten . . .

Tidenkieker

- Waterkant – Robben, Watt und Küstenschiffe
- Inselwelten – stille Buchten und weite Strände
- Schilfparadiese – Röhricht, Reiher und Riesenpötte

Eine Schiffs-Safari auf der Niederelbe – getragen vom Puls der Gezeiten Ebbe und Flut – ein unvergessliches Erlebnis.

Der Tidenkieker, ein hochmodernes Flachbodenschiff für Wind und Wetter, macht's möglich. Erfahrene Kapitäne und fachkundige Begleiter lotsen Touristen und Schulklassen unterhaltsam, lehrreich und sicher durch die faszinierende Maritime Landschaft Unterelbe.

Mit 204 PS, Satellitennavigation und Flussradar geht es mit dem Tidenkieker vorbei an den größten Containerschiffen der Seefahrt in die Welt der Reiher, Röhrichte und Inseln.

Sonderfahrten: Gauensiek, Kollmar, Haseldorf, Buxtehude . . .

Anmeldung und Information

Anmeldung und Information

STADE Tourismus-GmbH
Telefon 0 41 41 / 40 91 70, Fax 0 41 41 / 40 91 50
www.stade-tourismus.de

Information

Verein zur Förderung von Naturerlebnissen e.V.
Am Sande 4, 21682 Stade
Telefon 0 41 41 / 1 25 61, Fax 0 41 41 / 25 63
www.tidenkieker.de

Preise

Erwachsene 13,50 €, Kinder 9,50 €, Gruppen ab 405 €, Schüler 8 €, Schulklassen ab 180 €

Saison von April bis Oktober.

Genauere Abfahrtszeiten bei der Anmeldung!



• Waterkant – Robben, Watt und Küstenschiffe

Vom historischen Fährort Wischhafen im Kehdinger Land mit seinem Küstenschiffahrtsmuseum startet der Tidenkieker unter dem Motto „Waterkant“ – das plattdeutsche Wort für Wasserkante. Hier ist die gut 100 Kilometer lange Unterelbe dem Meer näher als bei den anderen Touren und ziemlich breit. Seehundfamilien, die sich auf der Sandbank Brammer sonnen, tausende von Brut- und Zugvögel im international bedeutenden Naturschutzgebiet Allwörden Auendeich, aber auch Elbfähre, Windparks und das Kernkraftwerk Brokdorf sind zu sehen. Durch das Sturmflutsperrwerk geht es in die Wischhafener Süderelbe um Teile der Insel Krautsand.



Abfahrt: vom alten Wischhafener Fähranleger.



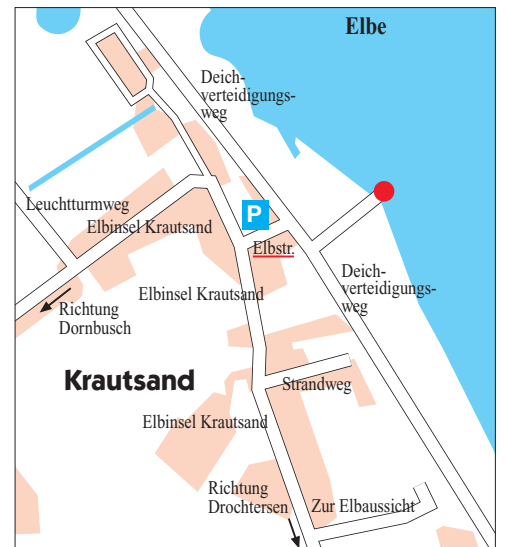
• Inselwelten – stille Buchten und weite Strände

Zwölf Inseln gibt es in der Elbe zwischen Hamburg und Nordsee. Auch Krautsand, wo die Tidenkieker-Tour „Inselwelten“ startet, lag 1575 noch mitten im Strom. Die Gezeiten Ebbe und Flut, aber auch Stürme haben die Inseln verschoben, zerrissen oder zu neuen Inseln verbunden. Die meisten Elbinseln mit ihren stillen Buchten, in denen schon der Pirat Klaus Störtebeker im 14. Jahrhundert gelauert haben mag, waren ursprünglich Sandbänke, die nur bei Niedrigwasser zu sehen waren. Viele Sände



erhöhte der Mensch im 20. Jahrhundert künstlich. Der Tidenkieker mit nur 50 Zentimeter Tiefgang kann an den weiten Stränden anlegen, etwa am Naturreservat Schwarztonnensand.

Abfahrt: vom Anleger Drochtersen-Krautsand.



• Schilfparadiese – Röhrich, Reiher und Riesenpötte

Direkt aus der Stader Altstadt, die Schwinge hinunter und dann quer über die Elbe: Die Tour „Schilfparadiese“ führt vorbei an beeindruckenden Containerschiffen in das ehemals größte Süßwasserwatt Europas, die Haseldorfer Binnenelbe. Wie viele andere ökologisch wertvolle Wattbereiche ist das Gebiet zu einem großen Teil zum Schutz vor Sturmfluten und zur Sicherung



landwirtschaftlicher Flächen eingedeicht worden. Ein Ausflug ins Reich der Schilfrohrsänger und Seeadler lohnt aber immer noch. Viele der 30 000 Wassersportler an der Elbe halten die Haseldorfer Binnenelbe für das schönste Revier.

Abfahrt: vom Stader Hafen.

